

Erasmus Erfahrungsbericht Pisa WS 2017/2018

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Seit Beginn meines Masterstudiums hatte ich den Plan ein Auslandssemester zu absolvieren und ich habe mich deshalb schon recht früh bei dem zuständigen Fachkoordinator und dem International Office nach Möglichkeiten dafür erkundigt. Ich habe mich für Erasmus entschieden, da es die beste Möglichkeit dafür war und ich bereits Erfahrungen mit dem Vorgehen hatte, da ich in meinem Bachelor in Turku, Finnland ein Auslandssemester absolviert habe. Nachdem ich mich ausreichend informiert hatte, habe ich die Onlinebewerbung ausgefüllt und die restlichen Unterlagen eingereicht. Das Learning Agreement zu erstellen stellte sich als etwas problematisch dar, da die Universität Pisa erst sehr spät bekannt gegeben hat, welche Kurse in dem Semester angeboten wurden. Ich musste mein Learning Agreement deshalb während des Semesters noch einmal ändern.

Anreise

Die Anreise lief problemlos ab. Ich bin mit dem Zug nach Berlin und von dort aus mit Direktflug von RyanAir nach Pisa. Vom Flughafen Pisa gibt es den sogenannten PisMover, mit dem man in ein paar Minuten am Hauptbahnhof in der Innenstadt ist.

Unterkunft

Eine Unterkunft in Pisa zu finden gestaltete sich als recht schwierig. Von Deutschland aus kontaktierte ich viele Anbieter über Facebook oder HousingAnywhere.com, doch ich erhielt nur Absagen, da ich nur ein Zimmer für 4 ½ Monate brauchte. Ich musste daher die ersten Tage in einem Zimmer von Airbnb.com übernachten. Vor Ort habe ich dann mithilfe von ESN ein Zimmer gefunden. Die Lage war super, da es nur 5 Minuten zu Fuß zur Universität war und auch Supermärkte waren nicht weit entfernt. Die Vermieterin sprach jedoch nur italienisch und war auch weiterhin nicht sehr entgegenkommend. Bei jeder Rechnung versuchte sie noch irgendwie extra Geld von einem abzuknöpfen und war etwas kaputt, wie zum Beispiel die Waschmaschine oder ein Fenster, war das ja alles kein

Problem und musste nicht repariert werden. Erst nach mehrfacher Aufforderung hat sie sich das Problem überhaupt angeschaut. Vom Preis war die Wohnung trotzdem eher eine der Teureren, denn ich habe 340 Euro + ca. 40 Euro Nebenkosten pro Monat für ein kleines Einzelzimmer in einer Wohnung mit 3 anderen Austauschstudentinnen bezahlt. Das Zimmer war spärlich eingerichtet und ich musste noch einige Dinge, wie zum Beispiel Decke und Kissen dazukaufen.

Alltag und Freizeit

Da die Stadt recht klein ist, kann man sie sehr gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkunden. Beim Fahrrad fahren muss man jedoch recht achtsam sein, da es kaum Fahrradwege gibt und die italienischen Autofahrer nicht viel Rücksicht auf einen nehmen. Das Wichtigste ist natürlich der schiefe Turm, aber Pisa hat auch einige andere schöne Plätze. So kann man sich zum Lesen mal in einen Park setzen oder einen Spaziergang am Fluss unternehmen. Auch der Strand von Pisa ist nicht weit entfernt und gut mit dem Bus zu erreichen.

Pisa ist ansonsten sehr zentral gelegen, sodass man Tagesausflüge nach Florenz, Siena, Lucca und weiteren Städten unternehmen kann. Auch zu Städten wie Rom und Neapel gibt es gute Zugverbindungen. Empfehlenswert sind weiterhin die fünf Dörfer die als „Cinque Terre“ bekannt sind. Diese gehören zum Unesco-Weltkulturerbe und sind gut von Pisa aus zu erreichen.

Studium an der Gasthochschule

Die Universität ist eine der ältesten der Welt und hat in dem Bereich der Informatik einen guten Ruf. Ich habe an der Universität 5 Kurse belegt, die auf Englisch gehalten wurden, plus einen Italienisch Kurs am Centro Linguistico. In den Kursen gab es entweder schriftliche Klausuren oder Projekte und zum Abschluss in jedem Kurs eine mündliche Prüfung. In meinen Kursen gab es kaum oder auch gar keine weiteren Erasmus Studenten, aber die Professoren haben sich sehr bemüht, dass man sich in den Vorlesungen zurechtfinden konnte.

Fazit

Mein Auslandssemester war trotz einiger Probleme betreffend der Unterkunft eindeutig eine bereichernde Erfahrung für mich. Ich habe viele neue Freunde gefunden, italienisch Grundkenntnisse erworben und eine andere Kultur näher kennengelernt. Da ich sehr viele Kurse belegt habe, hatte ich leider nicht so viel Zeit zu reisen, wie ich es mir gewünscht hätte, aber ich habe trotzdem einige schöne Orte gesehen.